

Die AUSTRIA PRESSE AGENTUR

• Situation nach 2. WK

- Zeitungskonsens: 23. April 1945 "Neues Österreich" (SPÖ, ÖVP, KPÖ)
- Forderung nach Wiederzulassung der Parteizeitungen
 - SPÖ: Arbeiterzeitung => Oscar Pollak
 - ÖVP: Kleines Volksblatt => Leopold Husinsky
 - KPÖ: Österreichische Volksstimme => Erwin Zucker-Schilling

➔ "Amtliche Nachrichtenstelle" nimmt ebenfalls Tätigkeit wieder auf (wurde auf Grundlage des Behörden-Überleitungsgesetzes aus dem Deutschen Nachrichtenbüros herausgelöst)

- ⇒ zentrale Nachrichtendrehscheibe der Regierung (Wiederanknüpfung an Tradition vor 1938)
- ⇒ der Presseabteilung des Bundeskanzleramts unterstellt (Chef: Josef Carl Wirth)
- ⇒ personelle Kontinuität (ANA oder DNB)
- ⇒ Chef. Karl Siepen (ÖVP)

➔ Westalliierte wollen ANA aber lieber privatrechtlich organisieren, Ziel: Import der liberalen Journalismustradition

USA

- ⇒ Pläne in USA schon vor Kriegsende fertig, z.B. Resolution des US-Kongress (Sept. 1944): Forderung nach international geschütztem Recht auf freien Nachrichtenaustausch
 - ⇒ Präsident Roosevelt als Fürsprecher
- ⇒ Amtswechsel: Nachfolger Truman dagegen, will nicht zu tief in die inneren Angelegenheiten eingreifen (Aufbau, Regierungen einsetzen, "then keep hands off")

GB

- ⇒ nichts ist gefährlicher als ein Monopol der Nachrichten
- ⇒ Forderung nach Gründung unabhängiger Agenturen (von Staat und Wirtschaft)
- ⇒ Ablehnung einer Zusammenarbeit mit Staatsagenturen durch Reuters (schicken Vertreter, der Umwandlung der ANA in genossenschaftliche Agentur initiieren und

Austauschverträge abschließen => Vorbild ANSA, Agenzia Nazionale Stampa Associata, Italien)

⇒ Agentur im Besitz der Zeitungen => Pluralität statt Einseitigkeit durch Vielfalt und Vielzahl der Genossenschafter

• Verlauf

- 29. 10.45 USA-Vorschlag gegenüber Allierter Kommission: Gründung einer österreichischen Nachrichtenagentur nach dem Vorbild von ANSA und AP => Allierte Rat soll Gründung vorantreiben (Hintergrund: "keep hands off")
 - ⇒ Angst bei Reuters: Exklusivvertrag wird nichts, wenn auch noch Frankreich, Russland und USA mit in die Verträge hineingezogen werden
 - ⇒ Treffen von Reuters mit Weber, Pollack, Zucker-Schilling: Österreichs Zeitungen und Parteien stehen ANA negativ gegenüber, wollen mit Vermögen und Ausrüstung der ANA neue Agentur gründen, mit Reuters eng zusammenarbeiten
 - ⇒ Auch Regierung zunehmend bereit ANA aus staatlicher Kontrolle zu entlassen (nach genossenschaftlichen Modell wären ja die Parteien die Besitzer, diese aber auch in der Regierung vertreten => halb so wild)
 - ⇒ Widerstand aus Teilen des Kabinetts und vom Bundespresseschef Wirth => wird von USA abgesägt, da Präferenz für BBC- und Reutersnachrichten und verdächtig, die staatliche ANA erhalten zu wollen
- Januar 1946: Kanzler Leopold Figl spricht sich für neue Agentur aus
 - ⇒ Streit um Detailfragen:
 - Organisationsform nach AP oder nach Reuters?
 - Woher die technischen Ressourcen nehmen?
 - ⇒ Gründung eines Komitees der Chefredakteure
 - Gründungsvorbereitungen geraten ins Stocken: Angst vor den Russen und finanzielle Probleme
 - ⇒ Weltagenturen rüsten sich für Wettkampf um Verträge

- 6. April 1946: Genossenschaftsvollversammlung zur Gründung der APA (Austria Presse Agentur), Festlegung von Statut, Ernennung Aufsichtsrat und Vorstand
 - APA ist unabhängig, darf weder direkt noch indirekt von Staat oder Wirtschaft finanziert werden
 - Genossenschafter können Tageszeitungen mit Mindestauflage 5000 werden
 - Vorstand nach Parteienproporz: 2xÖVP, 2xSPÖ, 1xKPÖ, 1xNeutrale Presse, Chef: Pollack (SPÖ)
 - Chef: Karl Siepen (ÖVP)
 - Aufsichtsrat nach Parteienproporz: 12 Mitglieder (6 Länderpresse, sechs Wiener Presse), davon 4xÖVP, 2xKPÖ/Neutrale; Chef: Emdund Weber (ÖVP)
 - Nachrichtenvertrag mit Reuters
 - Vertrag mit Österreich
 - Verkauf des ANA-Inventars und technischen Geräts
 - Übernahme der ANA-Angestellten (meist keine Journalisten)
 - Verbreitung staatlicher Nachrichten unter besonderer Kennzeichnung

- 31. August: APA nimmt Betrieb auf, nachdem auf der Alliierte Rat nichts dagegen hat => Umfang: 30 000 Wörter / Tag

- Ende 1946:
 - alle österreich. Tageszeitungen sind Genossenschafter der APA, außer: Salzburger Nachrichten, Tiroler Tageszeitung, Vorarlberger Nachrichten => Abonnement
 - Nachrichten-Verkauf auch an Besatzerzeitungen, alliiertes Radio, Wochenzeitungen, Nachrichtenagenturen, private Firmen
 - Aufbau von Korrespondentennetz

- 1947: Verträge auch mit TASS, INS (international news service), Schweizerischen Depeschagentur, AFP, PAP (Polen), Tanjug, ANP (Holland)....., DENA

- 1948: AP statt INS

- FAZIT:
 - APA ist Produkt amerikanischer Besatzungspolitik
 - mittelbarer Einfluss des Staates bleibt erhalten (Parteien, Subventionen)